

Löhner Heimatblatt

OKTOBER

1987

NR. 15

Liebe Heimatfreunde !

Bei sonnigem Wetter haben wir am 30. August mit 25 Personen an dem Kreiswandertag des Heimatvereins für das Lingener Land in Lünne teilgenommen. Einige eifrige Wanderer ließen es sich nicht nehmen, mit dem Fahrrad nach dort zu kommen; immerhin eine Wegstrecke von etwa 50 Kilometern für die Hin- und Rückfahrt über Leschede.

In Lünne selbst konnten wir mit anderen Heimatvereinen eine Wegstrecke von 8 bis 9 Kilometer durchwandern. Hierbei hatten wir Gelegenheit, nicht nur die nähere Umgebung unserer Heimat besser kennenzulernen, sondern mit vielen Menschen, die mit uns die gleichen Interessen wahrnehmen, Gespräche zu führen und Gedanken auszutauschen.

Aber auch über den Ort Lünne selbst wurde uns in einem Kurzvortrag die Ortsgeschichte von der ersten Nennung im Werdener Heberegister im Jahre 890 bis heute vorgetragen.

Die Organisation und Durchführung dieser Wanderung, die bestens vorbereitet war, lag beim Heimatverein Lünne.

Daß auch gemeinsame Wanderungen mit anderen Heimatvereinen ihren besonderen Reiz haben, möge auch daraus entnommen werden, daß insgesamt über 300 Personen an dieser Wanderung teilnahmen. Im vergangenen Jahr waren es in Baccum um die 150 und davor in Freren etwa 80 Personen.

Vereinsmitteilungen

1. Heimatkundliche Veranstaltung

Unsere nächste gemeinsame Veranstaltung ist am Dienstag, dem 27. Oktober 1937. Sie findet statt in der Gastwirtschaft Georg Schnieders. Sie beginnt um 19.30 Uhr und steht ganz im Zeichen der plattdeutschen Mundart des weit bekannten Heimat-

dichters und Pfarrers Augustin Wibbelt. Herr Schepper aus Münster, der in seiner Studentenzeit persönlich noch viele Gespräche mit Augustin Wibbelt geführt hat, wird diesen Abend gestalten. Vorgetragen werden u.a. Geschichten aus den Werken des Dichters wie Drüke Mohne, De lesten Bioomen, Mamsell up Reisen, De Düwel kümp, De neje Knecht usw., um nur einige zu nennen. Daß hierbei die Lachmuskeln strapaziert werden, ist sicher nicht zu vermeiden. Plattdeutsche Lieder mit musikalischer Begleitung tragen dazu bei, diesen Abend zu verschönern.

Zu diesem Heimatabend laden wir alle Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde, Bekannte und interessierte Bürger recht herzlich ein.

2. Das Jahrbuch 1988

Das Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes 1988 kann, wie auch schon in den Vorjahren, wieder über unseren Heimatverein zu einem verbilligten Preis bezogen werden. Vereinsmitglieder, die das Jahrbuch über unseren Verein beziehen möchten, werden gebeten, ihre Bestellung bis spätestens am 30. November 1987 aufzugeben. Das Jahrbuch wird in zwei Ausführungen (Leinen gebunden und kartoniert) angeboten. Der Preisunterschied zwischen den beiden Ausführungen beträgt etwa drei Mark.

3. Lohne, eine Chronik in Bildern

Ein kleiner Vorrat von der zweiten Auflage unseres im Jahre 1986 erschienenen Heimatbuches ist noch vorhanden. Wir bitten unsere Mitglieder zu prüfen, ob persönlich oder im Verwandten- und Bekanntenkreis noch Bedarf besteht. Besonders sei hier an ehemalige Lohner Bürger gedacht, die nach auswärts verzogen sind, für die es ein interessantes Weihnachtsgeschenk sein könnte. Der Verkaufspreis beträgt DM 25,00. Der Ladenpreis im Buchhandel ist wesentlich höher.

Sollte bis zum Jahresende kein Bedarf mehr geltend gemacht werden, wird der Heimatverein die restlichen Exemplare an den Buchhandel in Lingen und Nordhorn zum dortigen Verkauf abgeben.

4. Verwendung unseres Ortsnamens Lohne

Über die Verwendung des Ortsnamens Lohne haben wir bereits im Heimatblatt Nr. 08, vom Januar 1986 hingewiesen und auf den Erlaß des Herrn Innenministers vom 19. August 1985 Bezug genommen.

Auf Grund gegebener Veranlassung und Anfragen hinsichtlich der Anwendung im postalischen Verkehr wird hierzu der wörtliche Abdruck des ministeriellen Erlasses zur Kenntnis gegeben (siehe nächste Seite).

Als Ortsname besteht der Name " Lohne " auch heute unverändert ebenso wie vor der Gebietsreform, als Lohne zur Gemeinde „ Schepsdorf - Lohne " gehörte. Untergegangen ist nur der frühere Gemeindename. Anhand der im Erlaß aufgeführten Beispiele kann und sollte immer unser Ortsname " Lohne " bzw. " Nordlohne " angewendet werden. Hiervon sollten möglichst auch alle privaten Postbenutzer im Postverkehr untereinander von der angegebenen Schreibweise Gebrauch machen. Viele tun das bereits. Es wäre zu wünschen, wenn alle Lohner Bürger den Ortsnamen " Lohne " entsprechend der im Erlaß angegebenen Beispiele verwenden würden.

Erhaltung ehemaliger Gemeindenamen und sonstiger überkommener
Ortsnamen; Verwendung der Namen von Gemeindeteilen im amtlichen
Schriftverkehr

RdErl. d. MI v. 19. 8. 1985 — 31.1-10002/13 —

— GültL 70/79 — — Im Einvernehmen mit der StK

und den übr. Min. —

Bezug: RdErl. v. 22. 4. 1983 (Nds. MB1. S. 470 — GültL 70/76)

Die in dem Bezugserlaß beschriebene Form der Verwendung von Namen früherer Gemeinden, die als Namen von Gemeindeteilen fortbestehen, in der Anschrift von Postsendungen wird dem Bedürfnis nach Erhaltung dieser Namen nicht in der notwendigen Weise gerecht. Sie entspricht auch nicht den Wünschen großer Teile der Bevölkerung.

Die Deutsche Bundespost hat sich damit einverstanden erklärt, daß der Name des Gemeindeteils in der letzten Zeile der Postanschrift hinter dem amtlichen Gemeindenamen oder, wenn vorhanden, der Zustellamtsnummer angefügt wird.

Beispiele:

Wilhelm Brunken	Helmut Peters
Deichstraße 4	Rudolfstraße 1
2930 Varel-Dangast	3008 Garbsen 4-Berenbostel.

Die Behörden der Landesverwaltung sind unter den im Bezugserlaß genannten Voraussetzungen gehalten, die Namen von Gemeindeteilen in der nunmehr von der Bundespost akzeptierten Weise innerhalb der Anschriften von Postsendungen zu verwenden. Das gilt für alle Namen von Gemeindeteilen unabhängig davon, ob sie als Namen früherer Gemeinden fortbestehen oder ob sie sonstige überkommene Ortsnamen darstellen.

Den Gemeinden, den Landkreisen und den weiteren der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie deren Vereinigungen wird empfohlen, ebenso zu verfahren.

Den Gemeinden wird darüber hinaus empfohlen, die Verwendung ehemaliger Gemeindenamen durch eine entsprechende Benennung von Gemeindeteilen nach § 13 Satz 3 NGO zu fördern.

An die

Dienststellen der Landesverwaltung. Gemeinden und
Landkreise.

sonstigen Körperschaften. Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie die
Vereinigungen solcher Körperschaften. Anstalten und Stiftungen.

— Nds. MB1. Nr. 31/1985 S. 732

Aus der Lohner Schulgeschichte (1)

Über einen Antrag auf Erstellung eines Nebengebäudes bei der im Jahre 1820 erbauten Schule mit Lehrerwohnung soll hier berichtet werden. Alle Unterlagen wie Bauzeichnungen und Kostenvoranschläge, sowohl für das Schulgebäude und der Lehrerwohnung, als auch über das Nebengebäude wurden in einem Archiv aufgestöbert.

Ergänzend hierzu wird mitgeteilt, daß zu dem Zeitpunkt die Schulaufsicht von den kirchlichen Behörden wahrgenommen "wurde. Der zuständige Ortspfarrer (für Lohne in Schepsdorf) visitierte in eigener Zuständigkeit die Schulen in seiner Pfarrei. Der Erzpriester (wohnhaft in Lingen) hatte die Oberaufsicht und visitierte 1 x im Jahre die Schulen im Dekanat bzw. Kreisgebiet.

Der Erzpriester war mit besonderer Vollmacht ausgestattet und hatte mehr übergeordnete Aufgaben wahrzunehmen als im Vergleich zu dem heutigen Dechant im Dekanat.

Erst durch ein Gesetz vom 11. März 1872 (Bismarck) steht die Schulaufsicht dem Staate zu. Lokal- und Kreisinspektoren sind, so sagte das Gesetz, Organe des Staates.

Wir bitten um Verständnis dafür, daß hier nur über den Antrag auf Erstellung des Nebengebäudes etwas ausgesagt wird. Über die Unterlagen, wie Bauzeichnungen, Kostenvoranschläge und Berichte über das Schulgebäude einschließlich der Lehrerwohnung von 1820 usw. soll zu einem späteren Zeitpunkt in der Chronik berichtet werden.

Um auch den jüngeren Mitbürgern das Lesen der alten Schreibschrift zu erleichtern, wird eine wörtliche Übersetzung dieser Anträge in der heutigen Schreibschrift vorangestellt.

Zunächst folgt der Antrag des hier amtierenden Lehrers J. Hermann Albers an den Erzpriester Homann in Lingen. Lehrer Albers unterrichtete an der Schule in Lohne von 1840 - 1869. Er war gebürtig aus Nordlohne. Dann folgt die Weitergabe des befürworteten Antrages vom Erzpriester Homann an das Königliche-Katholische-Consistorium (Kirchenbehörde) in Osnabrück. Von dort geht der Antrag an das Königliche Amt in Lingen. Das Königliche Amt in Lingen genehmigt den Antrag und erteilt dem Amtszimmermeister Veitwisch in Lingen den Auftrag, einen Kostenvoranschlag zu erstellen und die Arbeiten für das genehmigte Nebengebäude durchzuführen. Die ausgeworfenen Geldbeträge in dem Kostenvoranschlag sind in der damaligen hier gültigen Währung mit Gulden, Ggr.= Gute Groschen, und in Pfennige aufgeführt.

An

Herrn Erzpriester Homann zu Lingen

gehorsamstes Gesuch v. s. des Lehrers Albers zu Lohne wegen

Anlegung eines Abortes bei der Schule und Lehrerwohnung.

Seit einigen Jahren ist die Schule und Schulwohnung allhin in Folge einer Wegräumung von Gehölz, Hecken und Zäune derartig offen gelegt, daß es ein unaufschiebliches Bedürfnis ist bei der Schule und Schulwohnung einen Abort anzulegen.

Bei der größten Vorsicht wird man von den Nachbarn aus ihren Wohnungen hinaus gesehen und kann zudem ein unangenehmes Zusammentreffen der Schüler beiderlei Geschlechts wie auch mit mir selbst und mit meiner Familie nicht vermieden werden.

Dieser Übelstand ist auch dadurch verschlimmert, da die Schule und Schulwohnung an einem stark frequenten Dorfwege liegt. Ich bin daher genötigt Ew. Erzpriesterlichen Hochwürden gehorsamst zu ersuchen zur Beseitigung des vorbemarkten Übel Standes bei der zuständigen Behörde die geeigneten Schritte zu thun.

Mit der größten Ehrfurcht und Liebe

Albers, Lehrer

Lohne, am 25ten November 1847

An
Königliches-Katholisches-Consistorium zu Osnabrück
betrifft
die Nebenschule zu Mittellohne des Kirchspiels Schepsdorf

Angesicht dessen erfolgt eine Vorstellung des Nebenschullehrers Albers zu Kittellohne mit der ehrfurchtsvollen Bitte; das hiesige Königliche Amt mit Ausführung der beantragten Sache zu beauftragen. Ich habe weiter nichts hinzuzufügen, als daß die Anlage der Aborte für jedes Geschlecht ein Bedürfnis ist, mithin mindestens zwei erforderlich sind. Schicklicher Weise bedarf es auch für die Familie des Lehrers noch eines besonderen Abortes.

gez. Unterschrift Homann

An Königlich Hannoversches Amt Lingen

*Bericht
des Amtszimmermeister W. Veitwisch zu Lingen vom 10. Mai 1848*

Vermerk:

*Die Ortsbesichtigung durch Königliches
Amt und die Vorsteher Rehling und Votel
nebst dem Lehrer wird auf Dienstag dem
23. d.M. um 11.00 Uhr festgesetzt,
gez. Unterschrift, 12. Mai*

Anlage eines dreisitzigen Abortes, neben der Schule respective Lehrerwohnung zu Mittellohne betreffend.

In Folge verehrlicher Verfügung Königliches Amt Lingen vom 20. December v. J. habe ich mich veranlaßt einen Kostenanschlag und Zeichnung über die Anlage eines dreisitzigen Abortes, und zwar einen dieser für die männliche und einen für die weibliche Schulgruppe, sowie einen für die Familie des Lehrers anzufertigen.

*Copie-Entwurf des vorbemerkten Anschlags und Zeichnung welche ich ergebenst beifüge, ist darauf bedacht genommen daß wegen Mangels an gehöriger Localität der neu anzulegende Abort weder an der Lehrerwohnung, noch an der Schulstube aufzurichten ist, sondern auf dem neben der Schule respective Lehrerwohnung vorhandener kleiner Hofraum für sich freistehend zu errichten, da daß zweckmäßig erscheint,
ergebenst*

*Veltwisch
Amtszimmermeister*

Anmerkung: Im Oktober 1889, etwa 40 Jahre später, wurde ebenfalls auf Anregung der Königlichen Regierung eine neue und größere Bedürfnisanstalt (Abort) gebaut. Diese wurde vom Zimmermeister Schnieders errichtet. Die Gesamtkosten betragen hierfür 200 Mark.

Pres. 27 Nov
8 47
P.

W

Herrn Ingenieur Hermann zu Singen

Gefertigter Gefertigter
m. D.

Herrn Ingenieur Albert zu Singen
m. D.

Abrechnung über
Abrechnung über die
und Abrechnung.

Die in diesem Jahre ist die
Verfasser und Verfasserin, alle in
Salz, eine Abrechnung, eine
Gefertigter, Lohner und Zähler
offen gelegt, daß es ein
Einfluss ist bei der
Abrechnung, eine Abrechnung.
Ein der größten Einfluss ist
von der Verfasser und Verfasserin
für die Verfasser und Verfasserin
und Verfasserin, die Verfasserin
Abrechnung, die Verfasserin

und aus. Ich selbst noch mit meiner Familie
nach Wernitzhausen - werden.

Dieser Korbland ist häufig, häufig
nach Linum und in der Nähe und die
Abnahme an einem stark fragenden
Lach-Abzug liegt.

Ich bin sehr glücklich bei. Pörsen-
stehende Hausmieten gesamt
zu verkaufen:

- " zur Befriedigung der vorerwähnten
- " Korblandes bei der zehnten
- " Befriedigung der geringsten Abgabe
- " zu Pörsen.

Mit der größten Aufmerksamkeit und Liebe

Lohrer
am 25^{ten} Novemb.
1847

Albers
Erst.

Un

W. G. H. H. H.

Conigl. Subst. Coniglurium
zu Oberbach
Conigl

In Gegenwart Hermann zu Lingen
vom 30. Nov. 1847

Conigl

Ein Anwesen
zu Mittel Lohne
ab Schepisdorf.

/ In Gegenwart des
und Vorstellung des Anwesen
Herrn Albert zu
Mittel Lohne mit der
gepflegten Lohne;
auf dem Conigl. Gut
mit der Lohne
beurteilten Lohne zu
beurteilten.

Es haben sich nicht

22.11.47

5

Ging zu Fuß, alt das
die andere der Abenteur
für die Zeit der Gerechtigkeit
Entscheidungs ist, mit der
mindestens zwei oder drei
liegen. Die wichtigste
Menge der Arbeit ist
für die Familie der
nach nicht nicht besonderen
Abenteur.

Stumme.



(1)

Königlich Preussischer Landtag

Chiff

vom 10. Mai 1848)

and $\frac{12}{5} \text{ hr.}$

[illegible]

Kindes für die Universität des Saarlandes

majestätische
 Euren kaiserlichen Hochwohlgeboren
 auf Befehl. erlaßt ist folgende Verfügung.
 Kaiserlich ist demnach befohlen worden. Daß
 die von Mangel an geeigneter Localität
 der aus angelegenen Abtheil. result. fort aus
 der Landes Regierung, auf aus der Abtheilung
 ist, davon ^{beim} ~~aus~~ der Abtheilung resp. Landes
 (Regierung) bestehende Abtheil. bestanden für die
 freigebliebenen zu vereinigen. Daß die Zusammenfügung
 aufgegeben.

myself
Fellows
Academy 3

[illegible]

Frans. 660 Hinn

2.	Die Wärmehülle des Kessels	12.
	der Maschine	13.
	500	14.
	1160	
	Neille francs Zingelad - 8 x 8 1/2	9 16
4.	Die Fundamentierung des Dampfmaschinen-Boilers 100 Hekt. lang.	15.
	je 100 Hekt. 1. x 8 1/2	1. 8
5.	Die Aufhängung des Kessels	6
6.	Die Aufhängung des 60 Ceb. 3 Man. Kessels	16.
	der Maschine	1. 6
7.	Die Wärmehülle des Kessels	17.
	der Maschine	1. 13
8.	Die Fundamentierung des Dampf-Boilers	13
9.	Die Fundamentierung des Dampf-Boilers	18.
	Summe	15 13 20

Die Holz- und Eisenarbeiten

1.	3 1/2 Bsp. Eisenarbeiten	11"
2.	7 Bsp. Eisenarbeiten	1-2"
3.	17 1/4 Bsp. Eisenarbeiten	4-4"
4.	20 Bsp. zu 4 Hekt.	
5.	11 Bsp. zu 2 Hekt.	59 Bsp. 6/7 11-2"
6.	28 Bsp. zu 4 Hekt.	
7.	20 1/2 Bsp. zu 3 Hekt.	5/6 4-3"
8.	22 Bsp. zu 4 Hekt.	
9.	39 Bsp. zu 4 Hekt.	76 Bsp.
10.	30 Bsp. zu 4 Hekt.	5/5 13-2"
11.	10 Hekt. zu 4 Hekt.	4/4 1-1"

Summe an Eisen 49 = 1"

Die Eisenarbeiten
 18 8 9 15 13
 Galis "

Transports //		18	8	9	15	13
12.	221 Pfund Blei in Folge von ...	1	14	3		
13.	Für 60 Pfund ...		11			
14.	Ein ...		5	3		
15.	30 ...	2	4	6		
16.	Für ...	3				
17.	Für ...	6				
18.	3 ...	1				
19.	Für 2 ...		13			
20.	Für ...		20			
21.	52 ...	2	23	8		
22.	Für ...	1	16			
23.	Für ...	1	10			
24.	Für ...		18			
Summa //				43	23	2
Ratus //				59	12	2

Transport. " " " 39 12.

III Insigemein

1. Kündigungsfrist... von... w...
Lohn und... Arbeiter...
von... der... Lohn...
2. Für... von...
Zahlung... nach... Aufseher... Schrift...

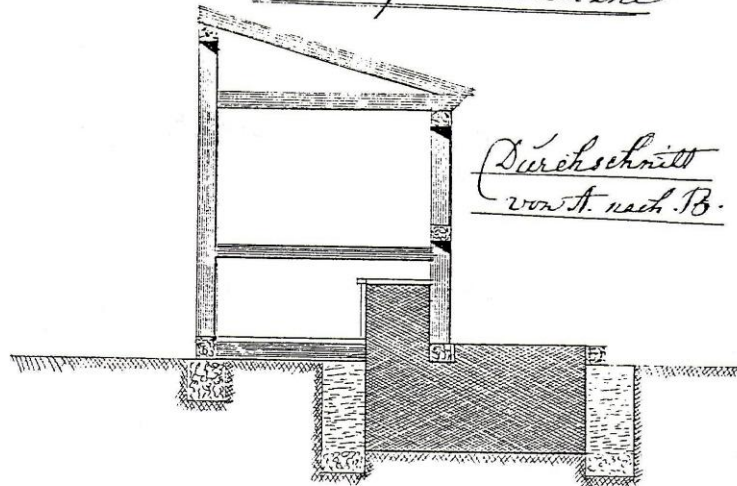
Summe. " " " 2 4.

Summe " " " 61 16

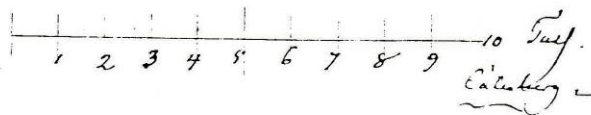
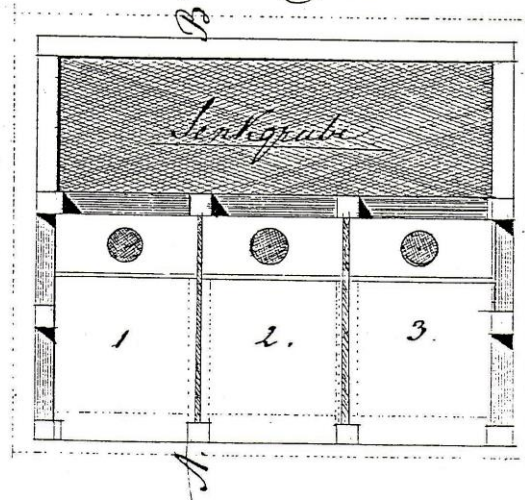
Lingen den 9^{ten} Mai 1848.

Der...
H. H. H.

Zeichnung
über
Anlage eines Abort. neben der
Schul. ga. Mittellohne



Grundriss



Die Zeitungsanzeigen auf diesen zwei Seiten sind 100 Jahre alt. Interessant dürften auch die hierin angegebenen Preise oder auch sonstige Anzeigen sein. Alle Anzeigen sind dem Lingener Volksboten Nr. 47, vom 20. November 1886 entnommen. Der Lingener Volksbote erschien zu der damaligen Zeit einmal in der Woche und kostete vierteljährlich 0,75 Pfennige.

Empfehle das Neueste in

Filzschuhen, engl. Gummipflichtschuhen u. Gummischuhen, juchtsled. Kniepflecken.

agb-Kniepflecken von M. 10,50 an, Damenstiefelchen von M. 5 an, chaffstiefel von M. 5,50 an, Lederhauschuhe von 3 M. an, tiefeletten von M. 6 an, Damenfilzschuhe von 90 Pf. an, reibstische von M. 4,50 an, Kinderfilzschuhe von 35 Pf. an.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Lingen. **G. Adelman,** Bahnhofstraße.

NB. Auswahlfestungen nach Auswärts franco.

Der Unterzeichnete empfiehlt

eder, Schäfte und alle Schuhmacher-Artikel zu besten Preisen.

Lingen. **G. Adelman,** Bahnhofstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft **Lingens und Umgegend** ge ich hiermit an, daß ich hier ein

Schuhmachergeschäft eröffnet habe. Inbetracht gute und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Lingen, den 19. November 1886.

Johann Schmitz, Stadtkur in der Nähe der Wilhelmshöhe.

George Stelling, Gräber & Co.

Flachs- und Heede-Spinnerei Hannover, wählen wiederum ihre Flachs- und Heede-Spinnerei zur gest. Benutzung. Es dem Bemerkten, daß das ganze Jahr hindurch Flachs und Heede zu Garn verarbeitet wird. Für **Embsüren** und Umgegend ertheilt Auskunft und ernennt billige Beforgung der Herr

B. Denker.

Donnerstag, Lingener Katharinen-Markt,

großer Ausverkauf sämtlicher Manufakturwaaren zu herabgesetzten Preisen.

Ein Posten Winter-Mäntel für Landleute, zu 10, 12 und 15 Mark per Stück, richtige Winter-Überzieher zu 20, 24, 27 und 30 Mark, Vieber, Flanelle, Barchende und Moltons, sowie fertige Unterzeuge, alß- und reinwollene Lamas, Buckskins und Paletostoffe, sämtlich zu bedeutend ermäßigten Preisen

Haak Friedland.

Günstiger Einkauf zum bevorstehenden Katharinenmarkte.

Durch Vergrößerung und Umbau meiner Geschäftsräume und speciell durch frühzeitige große Abkäufe in der Woll-Brande bin ich noch in der Lage, bis zum Frühjahr, trotz der so enormen Steigerung der Rohwolle, nachstehende Sachen zu folgenden billigt gestellten Preisen verkaufen zu können. Nach aller Wahrscheinlichkeit werden vorerst solche Preise nicht wieder zu erwarten sein.

5 Ellen guten Stoff zu einem großen Anzuge 10 M.

Wintermäntel in schönen Formen, 6, 7, 8 M. und höher.

Regenmäntel 6 M. und höher.

Flanelle, „ganz Wolle“, von 40 Pf. die Berl. Elle.

Bibers, blaue u. schwarze, doppelbreit, von M. 1,60 die Berl. Elle.

3/4 Kleider-Lamas, wollene, von 90 Pf. die Berl. Elle.

3/4 Kleider-Lamas, halbwollene, von 70 Pf. die Berl. Elle.

Unterjacken, wollene, von M. 1,50.

Hautjassen, wollene, von M. 1,30.

Unterhosen, baumw., von M. 0,50.

Regenschirme, baumw., von M. 1,25.

Pulswärmer von 10 Pfg.

Jackwesten, wollene, von M. 3.

Unterröcke, gestrickte wollene, von Mark 1,75.

Filzröcke in allen Preisen, von Mark 1,40.

Kleiderstoffe in sehr großer Auswahl.

Hauben von Mark 2.

Bulgaren-Hauben von M. 3,50.

Moltons und Calmucks von 25 Pfg.

Halbleinen von 20 Pfg.

Pferdedecken, große Sorte, von Mark 3.

Sowie sonstige Manufaktur-Waaren zu Engro-Preisen.

F. Brenken.

Flachs, Hanf und Heede werden zum höchsten Preise gekauft und auch für Flachs- und Baumwollen-garn in Tausch genommen.

B. Denker, Seiler, Embsüren.

Unter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmittel ist bleibt doch der echte **Anter-Walm-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der **Anter-Walm-Expeller** wahres Fortschreiten verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere vergeblich angewandte Heilmittel verwerfen, doch wieder zum altbewährten **Anter-Walm-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß so-mal rheumatische Schmerzen, wie Gliedererschmerzen, als auch Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen, Gelenk-schmerzen, am schnellsten durch **Anter-Walm-Expeller** eingebracht werden verschwinden. Der billige Preis von 60 Pfg. beginnend, mehr ist eine kleine (nicht!) erzwungen auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahl-lose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht umsonst ausgegeben wird. Man hätte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Anter-Walm-Expeller** in „Anker“ als echt an. (Vorwärts in den meisten Apotheken.)

In Lingen zu haben bei Apotheker **J. Stöve.**

Eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. Näheres der Exph.

Katharinen-Markt TANZ-MUSIK auf der Papiermühle.

2 ordentliche Leute können Kost und Logis erhalten bei **Frau Beyfank,** Lodenstraße 43.

Gegen Mai findet ein **Jüngling** braver Eltern günstige Stellung zur Erlernung des **Zimmerhandwerks.** Näheres in der Exph. d. Bl.

Glöckleinskalender für 1887

„für Mitglieder des 3. Ordens.“ Preis 40 Pfg. (nach auswärts franco 60 Pfg.) sind eingetroffen.

R. van Aken in Lingen.

Ich beabsichtige mein an der Ecke der Schulstraße belegenes **Wohnhaus** unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich bei mir melden.

Wilh. Look.

Am Montag, den 22. d. Mts.
 werde ich auf dem Colonnate Regentstüb in Aderbörne bei Freren
 c. 60—70 Nummern schwere Eichen,
 c. 30 Nummern Buchen-Rußholz,
 c. 20 Nummern Birken auf dem Stamme,
 öffentlich meistbietend auf Credit verkaufen. Käufer wollen sich Morgens
 10 Uhr auf dem Colonnate Regentstüb versammeln.
 Eng. Verlage,
 beauftragter Auctionator.

Erdnussmehl

mit 54 pCt. Protein und Fett,
Reismehl zu 6¹/₄ und 6¹/₂ Mark pro Sack,
 beste ostfriesische und preussische Melkuchen,
 Weizen-Kleie und Grand,

Prima Adler-Kainit

mit und ohne Corffiren,
Thomasschlacke
 it 20 bis 24 pCt. Phosphorsäure empfiehlt von stets frischen Sendungen
 zu den billigsten Preisen

J. Brädel.

Lingen und Meppen. Katharinenmarkt.

Wie an andern großen Märkten, so wird auch an
 diesem Markttage meiner werthen Kundschaft Gelegenheit
 geboten, den Winterbedarf, als

Winter-Mäntel à 10 Mark,
Flanelle zu 40 Pfennige per Elle,
über, schwarz, blau mel. zu 1 M. per Elle,
Moltong, Halbleinen, Lamas von 75 Pf.
per Elle etc.
 auf das Billigste zu decken.

Aug. Löning.

Neue
 Katharinen-Pflaumen, Rosinen, Feigen, Haselnüsse
 und Walnüsse
 empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Brädel.

Bekanntmachung

der Handelskammer zu Osnabrück.
 Für die nach Maßgabe des gesetzlichen Turnus am Ende dieses
 Jahres ausscheidenden Mitglieder
 Herrn Senator **Wilh. Rogge** und **O. Narjes**
 in Lingen
 hat der Kreis Lingen eine **Neuwahl** zu vollziehen.
 Die Wahlliste liegt vom 22. November bis 2. Dezember cr. incl.
 im Bureau des Königl. Landrathsamtes zu Lingen zur Einsichtnahme
 der Wahlberechtigten aus. Reklamationen gegen diese Wahlliste sind
 spätestens bis zum 12. Dezember einschließl. bei uns einzubringen.
 Osnabrück, den 18. November 1886.

Die Handelskammer.

Der Vorsitzende

Th. Hartmann. Georg Gosling.

Lingen, den 21. November 1886.

Concert auf der Hilseshöhe,

verbunden mit theatralischer Aufführung,
 ausgeführt von den Liedertafeln „des Arbeiter-Bildungs-Vereins, des Krieger-
 Vereins, der Germania und dem Musikchor des Arbeiter-Bildungs-Verein“.
 Der Reinertrag ist dazu bestimmt armen Hilfsbedürftigen sam-
 ohne Unterschied der Confession eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Programm:

1. Prolog.
2. Schifferlied, von Eckart (Ges. Chor).
3. Heimathsglocken, von F. Fanzl (Krieger G. V.).
4. Wie hab ich sie geliebt, von Mohring (Arb.-Bild.-Ver.).
5. Im Wald, von Schäfer (Germania).
6. Gott in der Natur, von F. Renner (Ges. Chor).
7. **Er muß taub sein. Schwank in 1 Act, von Nassen.**
 Die Rollen werden durch Musikvorträge ausgefüllt.
 Entree à Person 50 Pfg., es werden jedoch der Wohlthätigkeit keine
 Schranken gesetzt.
 Karten sind in den Buchhandlungen von **R. van Aeken** und
J. Veldmann, sowie bei **L. Stöve, J. Lühn, C. Johann-**
sen und an der Kasse zu haben.
 Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
 Des edlen Zweckes wegen wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Empfehle:

Weizenmehl 00 per 200 Pfd. incl. Sack	M. 25,00
00 " 100	" 12,75
Weizenkleie oder "Weizengrand" per 80 Pfd.	" 3
incl. Sack	" 6,25
Reismehl per 150 Pfund incl. Sack	" 10,50
Erdnussmehl per 150 Pfd. incl. Sack	" 13,50
Melkuchen per 100 Stück oder 200 Pfd.	" 16,50
Rothensfelder Salz per 200 Pfd. incl. Sack	" 8,35
100	" 3,25
Adler-Kainit per 200 Pfd. incl. Sack	" 3,25
und Thomasschlacke.	

Lingen und Emsbüren.

F. Winkelmann.

Mit freundlichen Grüßen !

- Der Vorstand -

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.

Zusammengestellt und Beiträge: Heinrich Koopmann; Quellenverzeichnis: 1) StAOs. , Rep. 350 / Lin